



© Cavan for Adobe - stock.adobe.com

**MEISTERPRÜFUNGSSTELLE  
SALZBURG**



## QUALIFIKATION IST GEFRAGT!

In der heutigen Geschäftswelt warten ständig neue Anforderungen auf die künftigen Meister:innen bzw. Unternehmer:innen. Die Ansprüche im Wissensmanagement, in der Informationstechnologie sowie im höchst komplexen Produktionsbereich steigen. Daher ist für jede Kandidatin und jeden Kandidaten viel Know-how und Fachwissen die Grundvoraussetzung.

Die Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg trägt diesen Trends der Weiterbildung und Höherqualifizierung Rechnung. Zahlreiche junge Menschen nützen jährlich das Angebot, eine Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- oder Ausbilderprüfung zu absolvieren oder sich zum Ingenieur zertifizieren zu lassen.

### QUALIFIKATION IST DER ERFOLGSFAKTOR DER ZUKUNFT!

Die Ablegung der Meister- oder Befähigungsprüfung ist eine Investition in die berufliche Zukunft und in die eigene Persönlichkeit. Sie vermittelt, basierend auf beruflicher Erfahrung und persönlicher Reife, das fachliche und betriebswirtschaftliche Rüstzeug, um als Unternehmer bestehen und stabile Arbeitsplätze schaffen zu können. Gleiches gilt natürlich für die Verfahren zur Ingenieurzertifizierung.

Jene, die nicht den Schritt in die Selbstständigkeit planen, können sich durch diese Form der Weiterbildung auch für Führungspositionen im Unternehmen qualifizieren.

Für das Handwerk bildet die Meister- oder Befähigungsprüfung noch immer die wesentlichste Zugangsvoraussetzung für die Selbstständigkeit.

Voraussetzung, um zur Prüfung antreten zu können, ist die Volljährigkeit.

Ein wesentlicher Bestandteil für den positiven Abschluss ist eine gezielte Vorbereitung. Das WIFI bietet sich hier als Partner mit einem auf die Prüfungsinhalte abgestimmten Kursprogramm an ([www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)).

Spezielle Bildungszuschüsse, finanziert vom Land Salzburg und der Wirtschaftskammer, reduzieren unter bestimmten Voraussetzungen die Kosten für Vorbereitungskurse und Prüfungsgebühren.

Der Befähigungsnachweis wird auch weiterhin mehr als ein Marketinginstrument sein. Er ist ein Nachweis für Können, Wissen, Qualifikation und Qualität.



**KommR  
Peter Buchmüller**  
Präsident WKS



**Mag. Norbert Hemetsberger**  
Leiter Meisterprüfungsstelle

## IHRE KONTAKTPERSONEN



**Mag. Norbert Hemetsberger**  
Leiter  
Dw. 431  
nhemetsberger@wks.at



**Mag. Azize Seker**  
Referentin  
Dw. 472  
aseker@wks.at



**Nadine Schädler**  
Assistentin  
Dw. 272  
nschaedl@wks.at



**Ulrike Kafka**  
Assistentin  
Dw. 372  
ukafka@wks.at



**Anja Aufschnaiter**  
Assistentin  
Dw. 430  
aaufschnaiter@wks.at



**Jasmin Wimmer**  
Assistentin  
Dw. 430  
jwimmer@wks.at

Folgende Themen finden Sie auf unserer Website [www.wko.at/sbg/lehre/meisterpruefung-salzburg](http://www.wko.at/sbg/lehre/meisterpruefung-salzburg):

- » Prüfungsordnungen
- » Prüfungsgebühren
- » Prüfungstermine
- » Anmeldeformular zu Meister-/Befähigungsprüfungen
- » Förderung Meisterscheck
- » Anrechnungen zur Unternehmer- und Ausbilderprüfung
- » Bildungsscheck des Landes Salzburg
- » Gütesiegel Meisterbetrieb
- » Gütesiegel Staatlich geprüft
- » Anerkennungen
- » Infos zur jährlichen Meisterbriefverleihung
- » Broschüre
- » Ingenieurzertifizierung

# IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR PRÜFUNGEN

**Anja Aufschnaiter**

T 0662/8888-430

E [aaufschnaiter@wks.at](mailto:aaufschnaiter@wks.at)

- » Unternehmerprüfung
- » Fachprüfung für Personalverrechner, Buchhalter und Bilanzbuchhalter
- » Ingenieurbüros (Technische Büros)

**Jasmin Wimmer**

T 0662/8888-430

E [jwimmer@wks.at](mailto:jwimmer@wks.at)

- » Friseur- und-Perückenmacher (Stylist) (Handwerk)
- » Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau (Handwerk)
- » Metalltechnik für Schmiede und Fahrzeugbau (Handwerk)

**Mag. Azize Seker**

T 0662/8888-472

E [aseker@wks.at](mailto:aseker@wks.at)

Ingenieurzertifizierung in den Fachbereichen:

- » Bautechnik
- » Gebäudetechnik
- » Informatik/Informationstechnologie
  - EDV und Organisation
  - Informatik
  - Informationstechnologie
  - eGovernment und eHealth
- » Innenarchitektur/Holz
  - Innenraumgestaltung und Holztechnik
  - Innenarchitektur und Holztechnologien
- » Maschinenbau/Mechatronik/Kunststofftechnik
  - Kunststofftechnik
  - Kunststoff- und Umwelttechnik
  - Maschinenbau
  - Maschineningenieurwesen
  - Mechatronik
- » Wirtschaftsingenieure
  - Betriebsmanagement
  - Technisches Management
  - Bekleidungstechnik
  - Betriebsinformatik
  - Holztechnik
  - Logistik
  - Maschinenbau
  - Technisches Management
  - Textiltechnik
  - Rohstoff- und Energietechnik
  - Informationstechnologie und Smart Production
  - Wirtschaftsingenieurwesen
- » Elektrotechnik/Elektronik
  - Biomedizin und Gesundheitstechnik
  - Elektronik
  - Elektronik und Technische Informatik
  - Elektrotechnik

# FÜNF MODULE ZUR PRÜFUNG

## IN ZWEI BIS FÜNF MODULEN ZUR MEISTER- BZW. BEFÄHIGUNGSPRÜFUNG

Zulassung zur Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- und Ausbilderprüfung nach Vollendung des 18. Lebensjahres! Prüfungs- und Gewerbezugangsverordnungen finden Sie unter <https://www.wko.at/weiterbildung/meisterpruefung-befaeigungsnachweis-pruefungsordnung>

## DIE FÜNF MODULE DER MEISTERPRÜFUNG

### Modul 1: Fachlich praktischer Teil A+B

Teil A entfällt u. a. durch einschlägige Lehrabschlussprüfung.

### Modul 2: Fachlich mündlicher Teil A+B

Teil A entfällt u. a. durch einschlägige Lehrabschlussprüfung.

### Modul 3: Fachlich schriftlicher Teil

### Modul 4: Ausbilderprüfung

Die Ausbilderprüfung garantiert das pädagogische und rechtliche Basiswissen für die Lehrlingsausbildung. Sie wird durch die Unternehmerprüfung oder durch einen Ausbilderkurs ersetzt, der mindestens 40 Unterrichtseinheiten dauert und mit einem Fachgespräch abgeschlossen wird.

Die Ausbilderprüfung wird durch einige andere Ausbildungen ersetzt. Informationen dazu erhalten Sie bei der Meisterprüfungsstelle Salzburg.

### Modul 5: Unternehmerprüfung

Die Unternehmerprüfung umfasst die Bereiche Kommunikation, Marketing, Organisation, Rechtskunde, Rechnungswesen und Mitarbeiterführung. Sie ist Voraussetzung für eine erfolgreiche kaufmännische Unternehmensführung. Sie ist für alle Gewerbe gleich und besteht aus einem schriftlichen und mündlichen Teil.

Achtung: Die erfolgreich bestandene Unternehmerprüfung ersetzt die Ausbilderprüfung. Die Unternehmerprüfung wird durch einige andere Ausbildungen ersetzt. Informationen dazu erhalten Sie bei der Meisterprüfungsstelle Salzburg.

Die Befähigungsprüfung kann aus 2 bis 5 Modulen bestehen (abhängig von der jeweiligen Prüfungsordnung).

## MEISTER- BEFÄHIGUNGSPRÜFUNGSZEUGNIS

Für jedes positiv absolvierte Modul wird ein Modulzeugnis ausgestellt. Nach Vorlage aller Modulzeugnisse oder deren Ersatz besteht Anspruch auf ein Meister- oder Befähigungsprüfungszeugnis.

## ANMELDUNG

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt über unser Onlineportal: <https://pruefung.wko.at>

Achtung: Eine Anmeldung zu Vorbereitungskursen des WIFI beinhaltet nicht automatisch die Anmeldung zur Meister-, Befähigungs- oder Unternehmerprüfung.

## PRÜFUNGSGEBÜHR

Die Vorschreibung erfolgt mit der Einladung zur Prüfung. Etwaige Materialkosten und ähnliches werden extra verrechnet.

## **FÖRDERUNGEN**

Für Kurs- und Prüfungsgebühren werden unter bestimmten Voraussetzungen Bildungszuschüsse gewährt.

- » Die aktuellen Prüfungsgebühren sowie Informationen zu den Förderungen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.wko.at/sbg/lehre/meisterpruefung-salzburg>

## **INGENIEURZERTIFIZIERUNG**

Der Ingenieur ist eine in der österreichischen Wirtschaft anerkannte und geschätzte Qualifikation. Durch die Zuordnung zum Level 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens ist das mit dieser Qualifikation verbundene Kompetenzniveau europaweit vergleichbar. Das bringt Ihnen Vorteile bei Bewerbungen und Jobs im In- und Ausland sowie bei internationalen Projekten.

Für den Erwerb des Ingenieurs ist ein Zertifizierungsverfahren zu durchlaufen. Als Zertifizierungsstellen der Wirtschaftskammern Österreichs begleiten wir Sie durch dieses Verfahren. Gerne unterstützen wir auch Sie mit unserem Know-how und unserer Erfahrung auf Ihrem Weg zum Ingenieur!

Informieren Sie sich auf unserer Website (<https://www.wko.at/ingenieurzertifizierung/start>) über alle Schritte des Verfahrens.

## **WEITERE INFOS**

### **VORBEREITUNGSKURSE DES WIFI**

Auskünfte über das Kursangebot

WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, 5020 Salzburg

T 0662/8888, Dw. -411, -412, -413

[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

### **BERUFSSPEZIFISCHE FACHKURSE**

Im WIFI-Kursangebot und unter [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at) sind jene Fachkurse angeführt, die derzeit in Salzburg besucht werden können. Sollte für Ihr Gewerbe kein Fachkurs angeboten werden, informieren wir Sie gerne über allfällige andere Vorbereitungsmöglichkeiten.

### **UNTERNEHMERTRAINING**

Der Vorbereitungskurs auf die Unternehmerprüfung wird für alle Handwerke und bestimmte sonstige reglementierte Gewerbe gemeinsam durchgeführt.

Zur Vorbereitung auf die Unternehmerprüfung werden verschiedene Kursformen des Unternehmertrainings angeboten. Die genauen Termine sind im WIFI-Kursbuch unter [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at) angeführt.

### **AUSBILDERTRAINING**

Die genauen Kurstermine, Beiträge und Kursnummern entnehmen Sie bitte dem WIFI-Kursbuch: [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at). Es gibt jedoch noch weitere Kursanbieter für das Ausbildertraining.

## DIE GÜTESIEGEL „MEISTERBETRIEB“ UND „STAATLICH GEPRÜFT“



Seit 2009 gibt es das Gütesiegel „Meisterbetrieb“. Unternehmen, deren Inhaber oder gewerberechtlicher Geschäftsführer eine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt haben, dürfen das Gütesiegel verwenden.

Mit dem Führen eines Gütesiegels Meisterbetrieb werden die fachlichen und unternehmerischen Qualifikationen nach außen sichtbar gemacht und heben sich die Unternehmen somit im Außenauftritt ab.



2019 folgte das Gütesiegel „staatlich geprüft“. Unternehmen, deren Inhaber oder gewerberechtlicher Geschäftsführer eine Befähigungsprüfung abgeschlossen haben, dürfen seitdem ebenfalls im geschäftlichen Verkehr ein Gütesiegel verwenden.

Diese Gütesiegel dokumentieren unter anderem dass der Unternehmer nachweislich in der Lage ist Lehrlinge auszubilden. Die Qualifikation dieser Unternehmer setzt sich somit aus den Bereichen fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten, Unternehmerqualifikation und Ausbilderqualifikation zusammen.

Eine eigene Beantragung ist nicht erforderlich. Das Gütesiegel „Meisterbetrieb“ sowie das Gütesiegel „staatlich geprüft“ können unter <https://www.wko.at/weiterbildung/guetesiegel-meisterbetrieb> heruntergeladen werden. Das Gütesiegel „Meisterbetrieb“ bzw. das Gütesiegel „staatlich geprüft“ darf im geschäftlichen Verkehr verwendet werden, wie z. B. für Geschäftskorrespondenz, Internetauftritt, PR-Aktivitäten oder auch auf Kraftfahrzeugen und Arbeitskleidung.



# EINTRAGUNGSFÄHIGER MEISTERTITEL ALS AUFWERTUNG DES HANDWERKS

Seit 21. August 2020 ist der Meistertitel für offizielle Dokumente eintragungsfähig. Seitdem dürfen Absolventinnen und Absolventen einer Meisterprüfung den Meistertitel vor ihrem Namen in vollem Wortlaut (Meister/Meisterin) oder in Kurzform („Mst.“/„Mst.in“) in öffentliche Urkunden – gleich einem akademischen Titel – eintragen lassen.

Mit dieser Qualifikationsbezeichnung wird der handwerkliche Meister erheblich aufgewertet und Meisterinnen und Meister zeigen, dass sie in ihrem Beruf mit der Meisterprüfung die höchste Qualifikation erworben haben. Die Bezeichnung vor dem Namen ergänzt auch die Verwendung des Gütesiegels „Meisterbetrieb“.

Die positiv abgelegte Meisterprüfung wird mit dem Meisterprüfungszeugnis belegt. Der Zeitpunkt der Ablegung spielt keine Rolle. Die Eintragung des Titels beruht auf Freiwilligkeit der Meisterin bzw. des Meisters und erfolgt durch Vorlage des Meisterprüfungszeugnisses völlig unbürokratisch bei den urkundenausstellenden Behörden.

Im September 2018 wurden die Meisterprüfungen bereits auf das Niveau 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) eingeordnet. Dadurch sind die Meisterprüfungen auf derselben Stufe wie der akademische Bachelor und somit diesem gleichgestellt.

Die Zuordnung der Meisterprüfung zum NQR sowie der eintragungsfähige Meistertitel für Handwerke sind die ersten Schritte zur Aufwertung des dualen Bildungsweges. Derzeit erarbeiten zahlreiche Branchen kompetenzorientierte Befähigungsprüfungsordnungen, die in der Folge einem NQR-Level zugeordnet werden.

Die Wirtschaftskammer Österreich hat bereits ausdrücklich auf die Notwendigkeit, auch für Nicht-Handwerke einen eintragungsfähigen Titel zu schaffen hingewiesen und wird sich auch weiterhin für die gesetzliche Verankerung einsetzen. Dazu bedarf es einer Novelle zur Gewerbeordnung 1994. Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Ausgangspositionen musste diese stufenweise Vorgehensweise gewählt werden.

## **Medieninhaber und Herausgeber:**

Meisterprüfungsstelle, Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 2a

Druck: Wirtschaftskammer Salzburg

<https://www.wko.at/sbg/lehre/meisterpruefung-salzburg>





- » **MEISTERPRÜFUNG**
- » **BEFÄHIGUNGSPRÜFUNG**
- » **UNTERNEHMERPRÜFUNG**
- » **UNTERNEHMERFÜHRERSCHEIN**
- » **AUSBILDERPRÜFUNG**
- » **INGENIEURZERTIFIZIERUNG**

Wirtschaftskammer Salzburg

**Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle**

Julius-Raab-Platz 2

5027 Salzburg

T 0662/8888-320

W [wko.at/sbg/meisterprüfungsstelle](http://wko.at/sbg/meisterprüfungsstelle)

